

THOMAS GOPPEL

Hochverehrter Professor Cornelius Mayer,
lieber Pater Petrus,

als mich vor nun zwölf Jahren mein väterlicher, vor allem aber Verbindungsfreund Reinhold Vöth, der Intendant des *Bayerischen Rundfunks*, buchstäblich in den letzten Stunden, die ihn frisch von der Leber entscheiden sahen, bat, mich für den von ihm gegründeten und bis dahin geführten Verein *Freunde des Augustinus-Lexikons*, wie die *Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung* damals noch hieß, einzusetzen, stellte ich mich dieser Herausforderung – fasziniert von dem Dreiklang Augustinus, Würzburg und Cornelius Mayer, drei Namen, die damals wie heute untrennbar miteinander verbunden sind und je für sich, aber auch im Dreiklang zu faszinieren vermögen. Als Dr. Dr. h.c. Adolf Bauer wenig später in der Pflicht war, mich direkt nach dieser Aufgabenübernahme zu fragen, hatte ich erst recht kaum eine Wahl und schlug ein.

Die Vorbemerkung war zur Standortbestimmung wichtig. Von woher kam/komme ich, da ich jetzt in die Lage versetzt bin, einen besonderen Jubilar zu würdigen:

Lieber, verehrter Herr Professor und geistlicher Freund,

es war für den Wissenschaftsstandort Würzburg, für Unterfranken und ganz Bayern ein säkularer Glücksfall, dass Sie, verehrter Professor Mayer, nach Ihrer Emeritierung Unterfranken und Würzburg, Ihre alte zweite Heimat, als Ausgangs- und Sammelstelle für Ihre Forschung wählten, diese Stadt mit ihrer langen, in bald 750 Jahren reich gewordenen augustinischen Tradition.

Allein schon diese Festschrift, ihre Beiträge und deren Verfasser, lassen den Rang erahnen, der Würzburg in der Augustinus-Forschung inzwischen zukommt. So entdeckt der aufmerksame Leser Beiträge von Autoren, die an der Universität Würzburg oder an anderen bayerischen Universitäten ihre wissenschaftliche Heimat haben, ebenso die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die nicht nur aus anderen Ländern Deutschlands, sondern darüber hinaus aus England, den Niederlanden, Belgien, der Schweiz, den USA, aus Schottland und Österreich stammen. Neben deutschsprachige Aufsätze kommen solche in Englisch, Französisch und Spanisch zu stehen. Ja, so scheint es nicht nur, so ist es: Die ganze weltweite Augustinus-Forschung huldigt einem der ganz großen Gelehrten unserer Zeit, ihrem Nestor, welcher der Wissenschaft und darüber hinaus der interessierten Weltöffentlichkeit einen neuen

Zugang zu Person und Werk des heiligen Augustinus eröffnet hat – unserem Cornelius Petrus, Professor Mayer.

Die Beiträge der Festschrift überspannen nicht nur die Grenzen der Länder und Nationen, sondern auch die der Wissenschaften und belegen damit die Bedeutung der Augustinus-Forschung für alle geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, beginnend mit der Theologie über Philosophie, Altphilologie, Geschichte bis Jura und Musik und zu höchst aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Dies offenbart zum einen die Wirkungsmacht des großen Kirchenvaters, der das Denken des Abendlandes seit der Spätantike bestimmte und bis zum heutigen Tag wesentlich prägt. Diese interdisziplinären Forschungsergebnisse erweisen sich zum anderen auch als die Frucht jenes interdisziplinären Ansatzes, der die Augustinus-Forschung in Würzburg unter Prof. Mayer auszeichnet. Dessen institutionelle Verwirklichung besitzen wir im *Zentrum für Augustinus-Forschung* als wissenschaftlichem Kompetenzzentrum. Seit drei Jahren hat diese intensive und weit reichende Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Wissenschaftszweigen nun auch ihren angemessenen und unterstützenden Rahmen. Es war alles andere als einfach und macht heute zufrieden, dass es im Jahre 2006 gelungen ist, das *Zentrum* als wissenschaftliche Einrichtung an die *Julius-Maximilians-Universität* Würzburg anzubinden – ein gemeinsamer Erfolg, den wir der Universität, dem Freistaat und dem *Zentrum* danken, nicht zuletzt auch Bürgermeister Dr. Bauer, dem Vorsitzenden des *Zentrums für Augustinus-Forschung e.V.* von Anfang an, als dessen gutem Geist und treibender Kraft.

Der große Kirchenvater Augustinus war Schriftsteller, Hirte und Denker zugleich. In dieser Nachfolge stehen Sie, verehrter Pater Petrus, als scharfsinniger Theologe, bewegender Erzieher und mitreißender Prediger, der sich über die wissenschaftliche Forschung hinaus der theologisch-geisteswissenschaftlichen Bildung der Menschen in Stadt und Region Würzburg widmet und sie mit allgemein zugänglichen Augustinus-Studenten, Seminaren, Besinnungsveranstaltungen bis hin zur Pflege des viel besuchten Internet-Portals *www.augustinus.de* anreichert. Diese wunderbare, augustiniische Verbindung von Wissenschaft, Bildung, Erziehung, Pastoral und Kultur führt viele Menschen zu Leben, Werk und Spiritualität des Kirchenvaters, und sie bewegt auch manchen, sich in der *Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung* zu engagieren. Heuer sind es dreißig Jahre, dass dieser Förderverein gegründet wurde. Seither unterstützen der Verein und seine Mitglieder die Projekte des *Zentrums* ideell und materiell nach Kräften, wobei man dem Spiritus Rector wünschte, dass diese Kräfte auch weiterhin das virtuelle Empfinden in finanzielles Wirken umsetzen.

Wir sind aber auch so froh und dankbar, dass wir ein wenig mitwirken dürfen und dürfen am Aufblühen der Augustinus-Forschung, wie es sich unter Professor Mayer vollzogen hat. Die sichtlich auf Zeitlosigkeit angelegte Festschrift gewährt einen Blick zurück in erfolgreiche Vergangenheit, wagt zugleich aber auch einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft: Viele Beiträge stammen aus der Feder junger Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die dem *Zentrum für Augustinus-Forschung* verbunden sind. Die Projekte von Prof. Mayer haben Zukunft – dank seiner Arbeit und Voraussicht auch über seine Tage und die Person hinaus.

Wir gratulieren Ihnen, verehrter, lieber Deuter und Lehrer, Meister und Auftraggeber, Zweifler und kundiger Kenner der Spitzenklasse, Freund und Korrektor, Prof. Mayer, aufs Herzlichste zu Ihrem 80. Geburtstag und wünschen uns und der weiteren Augustinus-Forschung, dass Gottes Segen über Ihrem Forscherdrang und -willen waltet, Sie gesund bleiben und mit der Kraft am Werk, die uns allen in den letzten zwölf und mehr Jahren mehr Einsichten in Augustins Werk und zusätzliche Erkenntnis seiner Glaubenssicht geschenkt hat. Und seien Sie gewiss: Ihr Werk, das «Zentrum für Augustinus-Forschung» und mit ihm all die Projekte, die mit Ihrem Impuls in Gang gekommen sind, bilden das Fundament für einen stabilen Standort Würzburg, wenn in der Zukunft von dem großen Kirchenvater und seinen bleibenden Lehren die Rede ist. Der Freundeskreis, für den ich stehen, reden und schreiben darf, wird die Projekte allzeit pfleglich tradieren – gerade so, wie wir die Erbschaft mit Ihnen angetreten haben, geben wir sie weiter. AD PERMULOS ANNOS – Augustins Wirkung gleich.

Dr. Thomas Goppel, MdL

Staatsminister a.D.

Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung e.V.